

Problemschach für Tiger

Württembergs Ergänzung der mpk-Blätter

Nr. 4

SVW-Nr. 74

Oktober 2016



Diese Ausführungen richten sich hauptsächlich an Partierspieler. Sie sollen den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschachs ebnen und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Als Synonym für einen (kompromisslos!?) erfolgsorientierten Schachspieler gilt seit den 80er Jahren der *Tiger*, erschaffen und gestaltet von *Simon Webb* mit seinem Buch *Schach für Tiger*.

In *Schach für Tiger* zeigt Simon Webb "**Wie man dumme Fehler vermeidet**". Darum geht es diesmal auch im Karnickel-Test. Die Vorschläge im Buch mögen nicht mehr zeitgemäß (und zum Teil nicht einmal mehr regelkonform) sein, die Thematik ist es sehr wohl.

Echte Tiger sollten das im Tiger-Test geforderte vorausschauende Erkennen von Mattbildern bewältigen.

Der mpk-Reporter **Fairyfix** stellt per Interview Bewohner des Märchenlandes vor. Im Juli war **Annanschach** zu Gast, dessen Wurzeln in Japan liegen. Dort war und ist diese Märchenbedingung eine populäre Variante für's Partierspiel (Google → Annan-Shogi).

→ **Fairyfix trifft Annanschach** auf Seite 2 (aus mpk-Blätter VII/2016; Ergänzungen in violett.)

→ **Problemschach für Tiger kommentiert** auf Seite 3

Beim aktuellen Problemschach-Wettbewerb des SVW geht es um eine möglichst kurze Circe-Partie, bei der Weiß und Schwarz die Seiten tauschen.

Wettbewerb !!

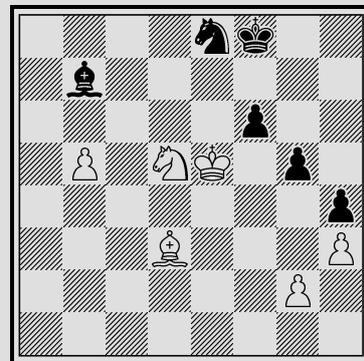
1.Preis 100€, insgesamt 250€

Sonderpreise für Jugendliche

Die erste Ausgabe von *Problemschach für Tiger* enthält die vollständigen Wettbewerbsregeln und erläutert sie anhand eines ausführlichen Beispiels. Sie wird sowohl auf den Seiten des mpk (mpk-blaetter.npage.de), als auch im Retroblog von Thomas Brand (www.thbrand.de) zum Download angeboten.

Noch knapp 2 Monate: Einsendeschluss ist der **30.11.2016**.

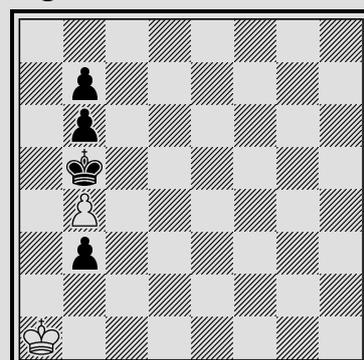
Karnickel-Test



Finden Sie den schlechtesten Zug für Weiß!

→ **Lösung** auf Seite 4

Tiger-Test



Schwarz am Zuge ist nach 6 Zügen matt. Wie geht das zu?

→ **Lösung** auf Seite 4

Im Märchenland: Fairyfix trifft Annanschach

Fairyfix: Vor kurzem habe ich die Vereinten Nationen in New York besucht. Besonders die Galerie mit den ehemaligen Generalsekretären ist sehenswert. Da gibt es doch tatsächlich einen Kofi Annan ...

Annanschach: Hallo Fairyfix. Ich wusste gar nicht, dass ich so einen berühmten Namensvetter habe.

Fairyfix: Hallo Annanschach. So ganz unbekannt bist Du ja nicht im Märchenland. Was genau ist bei Dir besonders?

Annanschach¹_a: Wenn das orthogonal in Richtung zur eigenen Grundreihe benachbarte Feld einer Figur A von einer Figur B derselben Farbe besetzt ist, übernimmt die Figur A die Gangart sowie Schlagart von der Figur B, d.h. die Figur A hat jetzt nicht mehr die eigene Gangart. Zieht einer der beiden Figuren weg, so erhält die Figur A seine normale Gangart wieder.

Fairyfix: Verstehe, aber was passiert, wenn drei Figuren der gleichen Farbe orthogonal in einer Reihe stehen?

Annanschach²_a: Die Übernahme der Gangart betrifft immer nur eine Figur. Steht die Figur A oberhalb der Figur B und die Figur B oberhalb der Figur C, übernimmt die Figur A die Gangart der Figur B, die Figur B übernimmt die Gangart der Figur C. Eine Übergabe der Gangart von Figur C auf Figur A ist nicht möglich.

Fairyfix³_a: Ich gehe davon aus, dass Du ein einfaches Beispiel auf Lager hast.

Annanschach: Du solltest mich doch langsam kennen. Schau Dir das Serienzughilfsmatt von M. Caillaud^b an.

Fairyfix: Wenn der weiße Bauer f3 geschlagen wird, kann der weiße Läufer sofort mattsetzen. Aber mit einem schwarzfeldrigen Läufer ist das wohl kaum zu schaffen.

Annanschach: Mit Annanschach stellt dies jedoch kein Problem dar: 1.Kb7^{Diagr.A} 2.Kd5 3.Le5 4.Ld4^B 5.Le4 6.Ke5 7.Kf4 8.Lxf3^C 9.Lg3 10 Ke4 11.Le5^D 12.Ka8 13.Lb8 Lf3#.

Fairyfix: Doppelte Rückkehr der beiden schwarzen Figuren, nachdem sie in Koproduktion den weißen Bauern eliminiert haben. Das kann sich sehen lassen.

Annanschach: Bei der Aufgabe von R. Kohring^g wird es jetzt etwas komplexer. Vielleicht hilft es Dir weiter, dass das Thema des Turniers der Valladao Task^h war.

Fairyfix: Die Umwandlung ist klar. Die Rochade geht nicht sofort, weil der schwarze Turm wie ein Bauer wirktⁱ, und den En-Passant Schlag kann ich auf die schnelle nicht erkennen.

A.: Die Lösung ist gar nicht so schwer: 1.c8=D 2.Dxh3 3.0-0 4.Tb1^{Diagr.E} 5.bf2^F 6.Tb5 7.Txc5 8.f4+^G Sxf3 ep.#^H.

Fairyfix: Der Springer macht den En-Passant Schlag? Das ist wirklich frech.

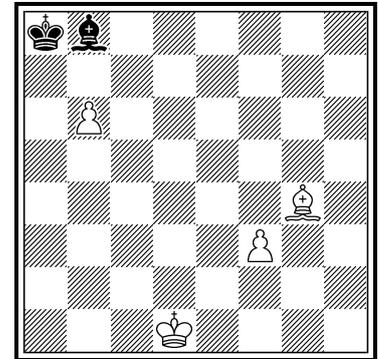
A.: Ja, das stimmt. Zum Abschluss möchte ich Dir die Aufgabe von S. Trommler^m zeigen: 1.nLd4^{Diagr.I} nBd5-c6 2.nBd3-c4 nLc5#^J, 1.nSd4^K nBd5-f6 2.nBd3-f4 nSf5#^L. Du musst Dir die einzelnen Züge genau anschauen, um die beiden raffinierten Lösungen in ihrer ganzen Pracht zu verstehen.

Fairyfix: Das werde ich tun. Danke für das Gespräch.

Michel Caillaud

TT Torquay 2007

2. Ehrende Erwähnung



ser-h#13

(4+2)

Annanschach

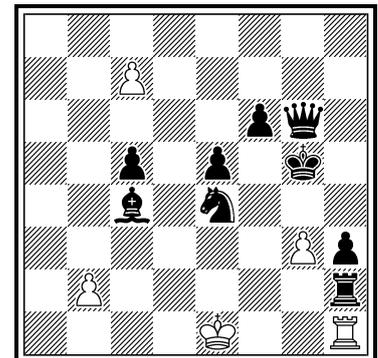
Rolf Kohring

Best Problems 2015

Alberto Armeni 70 JT

Spezielle Ehrende

Erwähnung



ser-s#8

(5+9)

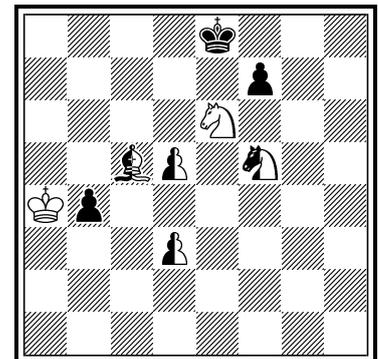
Annanschach

Sven Trommler

Die Schwalbe 2015

Arnold Beine 60 JT

1. Preis



h#2

(2+3+4)

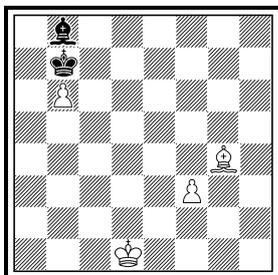
Annanschach

2.1.1.1

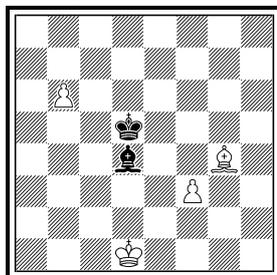
Problemschach erläutert und kommentiert für Tiger

- (a) Die präzisen Beschreibungen $|_a^1$ und $|_a^2$ von **Annanschach** aus dem Märchenschachlexikon der Schwalbe (www.dieschwalbe.de/lexikon.htm#sectionA) sollten Märchenschach-Neulinge überspringen und mit den Beispielen (ab $|_a^3$) beginnen.
- (b) Beim **ser-h#13** macht Schwarz 13 Züge hintereinander, dann setzt Weiß einzügig matt.
- (c) Nun stehen zwei Steine einer Farbe direkt hintereinander. In genau dieser Situation greift beim Annanschach die Abweichung zu den normalen Regeln. Der vordere Stein verliert seine eigenen Zug- und Schlagmöglichkeiten und übernimmt diejenigen des hinteren Steines. Im vorliegenden Fall zieht der König jetzt wie ein Läufer.
- (d) Durch die Position vor seinem König kann der schwarze Läufer nun königsartig mit 5.Ld4-e4 die Farbe wechseln.
- (e) Zum dritten Mal stehen die schwarzen Steine hintereinander. Ansonsten wäre Lxf3 illegal. Der Läufer würde Schach bieten und Weiß könnte dies nicht abwehren, weil er erst nach dem 13-ten schwarzen Zug ziehen darf.
- (f) Zum vierten und letzten Mal sind die schwarzen Steine in "Annan-Position". Der Rest geht dadurch rasend schnell.

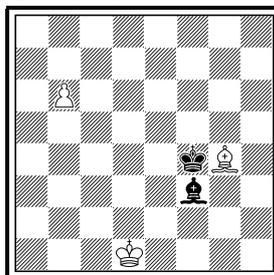
A nach 1.Kb7



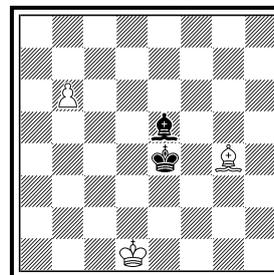
B nach 4.Ld4



C nach 8.Lxf3

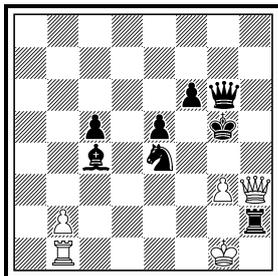


D nach 11.Le5

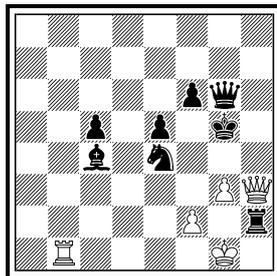


- (g) Gefordert ist ein **Serienzugselbstmatt** in 8 Zügen. Weiß zieht 8 Mal in Folge. Mit seinem letzten Zug zwingt er Schwarz, den weißen König matt zu setzen.
- (h) Rolf Kohring hat die Aufgabe für ein Jubiläumsturnier (**JT**) gebaut, das als Thematurnier ausgerichtet wurde (**TT**). Dabei werden nur Kompositionen akzeptiert, die ein vorgegebenes Thema zeigen. Beim **Valladao Task** müssen alle Sonderzüge, also Rochade, Bauernumwandlung und En-passant-Schlag, in der Aufgabe vorkommen.
- (i) Hingegen ist der schwarze Läufer kein Hindernis, da auch er wie ein Bauer wirkt.
- (j) Nach 2.Dxh3 zieht (und schlägt) der Turm wieder normal. Feindliche Steine übertragen keine Fähigkeiten. Umgekehrt verleiht der Zug 4.Tb1 (Diagramm E) dem Bb2 Flügel (Diagramm F).
- (k) Nun soll Schwarz gezwungen sein, Weiß matt zu setzen? Unglaublich! Ist hier nicht Schwarz matt? exf4 scheitert an der Fesselung durch den weißen Turm und der schwarze König kann auch nicht ziehen. (Aber Achtung! Er darf ziehen wie die hinter ihm stehende Dame. Es ist damit wichtig, dass g3 von der weißen Dame gedeckt ist.) Was sonst?

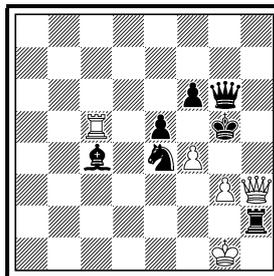
E nach 4.Tb1



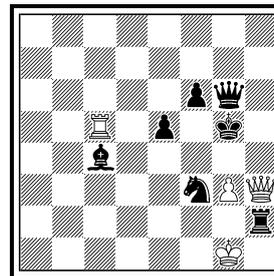
F nach 5.bf2



G nach 8.f4+

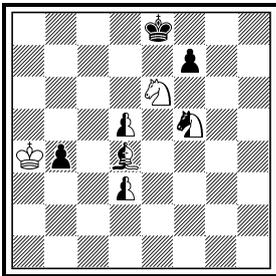


H nach 8... Sxf3 ep.#

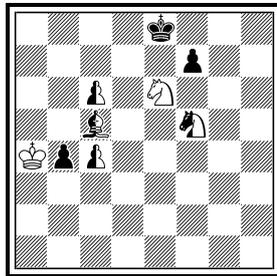


- (l) Der Springer zieht wie es der hinter ihm stehende Bauer tun könnte. Ein Bauer auf e4 könnte den Bauer f4 nach dessen Doppelschritt schlagen. Folglich kann auch der Springer en passant schlagen und er muss es sogar, weil Schwarz ansonsten keinen Zug hat. Und siehe da: In der sich ergebenden Stellung ist Weiß matt.
- (m) Die Forderung **h#2** ist klar: Durch gemeinsame Anstrengungen wird Schwarz am Zuge nach 2 Zügen (4 Halbzügen) matt. Die Angabe **2.1.1.1** besagt, dass nach **2** schwarzen Schlüsselzügen die Antwort jeweils **1**-deutig ist, genau wie die folgenden Züge von Schwarz und Weiß. Dies könnte auch einfach mit "2 Lösungen" angegeben werden. Neben den 2 weißen und den 3 schwarzen Steinen stehen noch 4 schwarz-weiße Gesellen auf dem Brett (**2+3+4**). Diese **neutralen Steine** können von Weiß und Schwarz bewegt werden und bieten auch beiden Königen Schach.
- (n) Schwarz zieht den neutralen Läufer zwischen die beiden neutralen Bauern. Danach ist Weiß am Zuge und kann mit dem Bauer d5 wie mit dem aus weißer Sicht dahinter stehenden Läufer ziehen: 1... nBd5-c6. Schwarz sieht den Bauer d3 vor dem Läufer, was 2.nBd3-c4 erlaubt.
- (o) Insgesamt hat der Läufer die beiden Bauern "abgeholt", wie schön durch Vergleich mit dem vorigen Diagramm zu erkennen ist. Nun überträgt der Läufer dem Bauer c6 seine Gangart und bietet dadurch dem schwarzen König Schach. (Der weiße König wird nicht bedroht, weil c6 aus schwarzer Sicht hinter c5 liegt.) Schwarz dürfte den Schach gebenden neutralen Bauer einfach wegziehen. Dieser hat aber keinen schwarzen (!) Zug. Auch dürfte Schwarz den Läufer wegziehen. Dann wäre der Bc6 wieder ein ganz normaler Bauer und würde als solcher nicht Schach bieten. Der Lc5 steht indes vor dem Bc6 und muss deshalb wie ein schwarzer Bauer ziehen. Das geht offenbar nicht.
- (p) Die zweite Lösung verläuft perfekt analog. Schwarz zieht den neutralen Springer zwischen die Bauern und "nimmt" sie beide mit zurück.

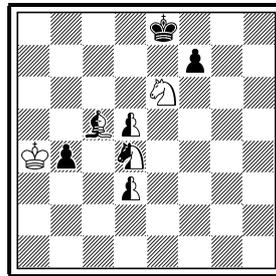
I nach 1.nLd4



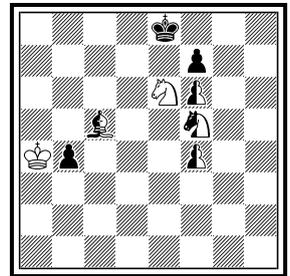
J nach 2... nLc5#



K nach 1.nSd4

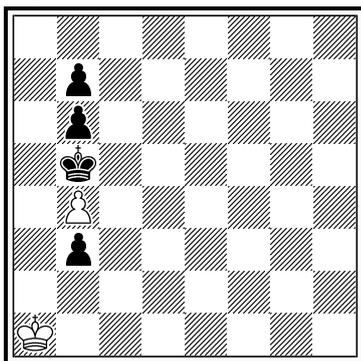


L nach 2... nSf5#



Lösung der beiden Tests

Bernd Schwarzkopf
mpk-Blätter VII/2016



h#6

C+ (2+4)

Karnickel-Test: Ganz einfach und vermutlich am besten ist 58.Sxf6 +- (Fritz 15). In der Partie von Nigel Short (2685) gegen Alexander Beliavsky (2620) 1992 in Linares geschah **58.Ke6?? Lc8#**. Für Christian Hesse in *Expeditionen in die Schachwelt* (Chessgate AG, 2007) ist Short ein Beispiel eines "Selbstmatt-Aktivisten". Korrekt müsste es "Hilfsmatt-Aktivisten" heißen. Schließlich hat Short seinen Gegner nicht zu Lc8# gezwungen.

Tiger-Test: Für eine weiße Umwandlung reicht die Zeit nicht. Das Bauernmatt erfordert eine Blockade des schwarzen Königs nach hinten: **1.b2+ Ka2 2.b1=T Ka3 3.Ta1+ Kb2**. Dieser Tempo-Verlust verhindert auf genial einfache Weise den Umwandlungsdual **2.b1=D. 4.Ta8**. Der Tempo-Verlust wird mit einem Tempo-Verlust beantwortet! **4... Kb3 5.Ka6 Ka4 6.Ta7 b5#**.